

Sommerliches Flair rund um den Konzertflügel

Die Pianistin Anastasia Voltchok hat für ihr neues Festival "Stars at the Rhine" in Basel internationale Musiker um sich geschart.



Anastasia Voltchok Foto: Frey

Sol Gabetta tut es, Martha Argerich tut es, Jan Vogler und Lars Vogt ebenso: Alle diese Klassik-Stars haben eigene Festivals gegründet und scharen befreundete Musikerinnen und Musiker um sich. Nun folgt die in Basel ansässige Pianistin Anastasia Voltchok diesem Trend und hat für ihr Festival "Stars at the Rhine" junge und etablierte Musikerinnen und Musiker aus zehn Nationen ans Rheinknie geholt.

Ungewöhnliche Besetzungen, nichtalltägliches Repertoire und ausgesuchte stimmungsvolle Orte im geschichtsträchtigen Basel wie ein Hotel-Salon, der Schmiedenhof oder das Museum Kleines Klingental sind die Zutaten zu diesem sommerlichen Musik-Fest, das auf vier Tage komprimiert ist. Die Saal-Saison ist so gut wie abgeschlossen, die Ferien stehen bevor: Diese Atmosphäre von sommerlichem Flair will Anastasia Voltchok, die am Moskauer Konservatorium und in Basel studiert hat, in diesen Festivaltagen beschwören – wobei der mächtige Strom des Rheins Impuls und geistige Inspirationsquelle ist.


Beim Eröffnungskonzert "Piano +" am Donnerstag in der gut gefüllten Martinskirche griff die künstlerische Leiterin selbst in die Tasten des Konzertflügels. Einfühlsam und prägnant im Anschlag spielte sie zusammen mit dem Oboisten Marc Lachat, Streichern und Basso continuo das von Bearbeitern rekonstruierte zweite Cembalokonzert d-Moll von J.S. Bach. Dynamisch im Fluss und Gestus der Musik, voller Verve und Vitalität wurden die schnellen Ecksätze gespielt, klangschön im Klavierpart und mit feinem Pizzicato der Streicher wurde der kantable Largo-Mittelsatz ausgekostet.

Auch in Ravels Klavierkonzert G-Dur, das in einer Bearbeitung von Geoff Sheil für Klavier und 14 Instrumente zu hören war, übernahm die Festivalgründerin den Solopart. Ein Divertissement voller Esprit, Charme und Transparenz schwebte Ravel vor und so klang es auch in dieser instrumental reduzierten, farblich raffinierten und rhythmisch pointierten Fassung. Anastasia Voltchok brachte funkelnde Virtuosität und Temperament in den etwas jazzig angehauchten Ecksätzen als auch eine subtile Anschlagskultur, Feingefühl und Klavierpoesie im Adagio mit, wo sie den Flügel zum Singen brachte. Das von Beni Santora geleitete Ensemble Metropolis aus Luzern assistierte mit geschmeidigem Streicherduktus, warmem Hörnerklang, exquisiten solistisch hervortretenden Holzbläsern und markanter, rhythmisch vitaler Perkussion.

Betörenden Klangcharme, Eleganz und feinsinnige Farbvaleurs entfalteten die Interpreten in Ravels Introduction und Allegro. Für impressionistischen Klangzauber und tonmalerische Wirkung sorgten die rauschenden Harfenglissandi von Julie Palloc, die schwebend leichten Bläserlinien des Flötisten Stéphane Rety und des Klarinettenisten Livio Russi und die zarten Streicherfarben. Ein luftiges und duftiges Klangflair erfüllte bei diesem Ravel den Kirchenraum. Zuvor beeindruckte ein Ensemble um den erstklassigen Geiger Yuri Zhislin aus London im zweiten Satz aus Prokofjews Streichquartett h-Moll. Intensiv und emotional, mit feinem Strich, horchten sie das Andante molto aus, um sich dann expressiv mit geschärftem Klang in das drängende Vivace zu stürzen.

Also eine gelungene Premiere für das international besetzte Festival, das gestern in Salonatmosphäre mit Gesängen von Zemlinsky und Alt-Wiener Tanzweisen von Kreisler unter dem Titel "Singing at the Rhine" fortgesetzt wurde.

Am heutigen Samstag widmet sich die Pianistin Larissa Dedova bei einem Recital ausschließlich den impressionistischen Tonschöpfungen Ravels. Am Sonntag steht wieder das Universum der 88 schwarzen und weißen Tasten im Zentrum bei einem öffentlichen Concerto Wettbewerb: drei junge Solisten aus Usbekistan, Moskau und Basel wetteifern in Klavierkonzerten von Mozart um die Gunst einer Fachjury. Begleitet werden die Tastentalente von der Camerata Schweiz unter dem international bekannten Dirigenten Howard Griffith. Gleich im Anschluss an das konzertante "Wettspiel" wird der Gewinner oder die Gewinnerin bekannt gegeben. Als Preis winkt ein Solo-Recital in der renommierten AMG-Konzertreihe "Rising Stars". Nach dieser Erst-Ausgabe will Anastasia Voltchok ihr Festival jeden Sommer in Basel etablieren, immer an besonderen Konzert-Orten mit abwechslungsreichem Repertoire rund um das Klavier.

Festivalkonzerte: heute, 2. Juli, 19 Uhr, Ravel-Recital mit Larissa Dedova (Klavier) im Museum Kleines Klingental; 3. Juli, 18 Uhr, Concerto Wettbewerb in der Martinskirche. Tickets unter  004161/2737373

Autor: Roswitha Frey

Der Ungeist des Materialismus

Mozarts "Così fan tutte" mit dem Freiburger Barockorchester beim Festival in Aix-en-Provence.

[MEHR](#)

Bayreuth in Not

Dirigent Andris Nelsons sagt kurzfristig "Parsifal" ab. [MEHR](#)

Der Kammerchor Markgräflerland kurz vor seinem ersten Konzert

Unter der Leitung von Christoph Bogon und Rainer Marbach können die Besucher am 10. Juli Werke aus der Renaissance und dem Frühbarock hören. [MEHR](#)

Mormonen Tabernacle Chor

Tickets ab 18 Franken
erhältlich! Erleben Sie den
Chor live in Zürich



25 HOTELS

Kinder gratis!

Weil wir Ihnen vollen
Genuss mit der Familie
wünschen

HOTELS SEHEN




IBEROSTAR
HOTELS & RESORTS